

# Bibelmobil – auf einen Blick

## Worum geht's?

Der Name ist Programm: Das Bibelmobil ist mit biblischen Geschichten unterwegs und bietet in Workshops unterschiedliche Methoden an, um Geschichten erfahr- und erlebbar zu machen. Die Geschichten sollen nicht nur kognitiv erfasst, sondern auch emotional und körperlich verarbeitet werden können.

Geschichten zu hören und miteinander zu teilen, ist ein menschliches Bedürfnis. Das Leben schreibt Geschichten und an denen wollen wir teilhaben. Wir wollen hören und staunen, fragen und diskutieren, gemeinsam weiterdenken und fabulieren. Das Angebot deshalb generationenübergreifend angedacht als ein aktives Miteinander.

Die Bibel ist voller wunderbarer Texte. Daher wollen wir uns eher nicht mit den gängigen Geschichten beschäftigen, sondern aus der Vielfalt und Fülle der Bibel schöpfen. Ob aus dem hebräischen oder dem griechischen Teil der Bibel, ob prophetische, poetische oder geschichtliche Texte, Briefe, Evangelien oder gar die Offenbarung; für uns gibt es keine Tabu-Texte.

Ein niederschwelliger spiritueller Einstieg und Abschluss z.B. mit Musik/Gesang und Text/Gebet bilden den Rahmen des Anlasses. Dass zwischendrin in irgend einer Form zusammen gegessen wird, versteht sich von selbst☺

## Die Methoden:

- Biblische Geschichten erzählen: ohne Hilfsmittel / mit Puppen / mit Kamischibi. Danach Verarbeitung durch Gespräche, szenisches Spielen, gestalten
- Biblische Geschichten mit Bibliolog: Im Verlauf der Lesung der Geschichte werden die TN in ausgewählte Situationen und Rollen versetzt. Durch verbale Interaktion legt die Gruppe den Text gemeinsam aus. Danach Verarbeitung durch Gespräch oder Gestalten. Möglichkeit, als Abschluss einen Psalm als Bibliolog zu erleben
- Biblische Geschichten mit Bibliodrama: Die Geschichte wird kreativ-darstellend erlebt. TN übernehmen Rollen aus der biblischen Geschichte und agieren diese im improvisierten Spiel in der Gruppe aus. Persönliche Erfahrungen fließen durch geäußerte Gedanken und Gefühle in das Verständnis der Geschichte ein. Immer wieder innehalten und Vertiefung durch gemeinsame Reflexion begleiten diesen Prozess.

Ob durch das aktive Miterleben und Mitgestalten der Geschichten oder auch durch die Gespräche und gestalterischen Elemente; das «Bibelmobil» ermöglicht eine Interaktion zwischen den biblischen Geschichten und den Teilnehmenden. «Wir beleben die alten Texte durch ihre Gegenwart und die Texte inspirieren uns durch ihren feurigen Geist.»

## Unser Team

Es steht ein Pool von Spezialist\*innen für die drei Methoden des Geschichtenerzählens, von Bibliolog und Bibliodrama zur Verfügung. Das Team wird auf die Bedürfnisse des Anlasses angepasst.

## **Diese Möglichkeiten stehen euch zur Verfügung**

### **Kurzworkshops als Spezialgottesdienst**

Das Bibelmobil wird in einen Familiengottesdienst eingebaut. Statt Lesung und Predigt können die Anwesenden aus den angebotenen Methoden auswählen und führen diese durch. Bedingung ist, dass am Gottesdienst auch Jugendliche/Konfirmand\*innen teilnehmen

Dauer: ca. 1 Stunde

### **Nachmittagsveranstaltung als Gemeindeevent**

Ein Erlebnismittag der besonderen Art: Die ganze Gemeinde macht mit und alle wählen aus den angebotenen Workshops entsprechend ihren Neigungen einen aus. Der Nachmittag beginnt und endet gemeinsam mit Musik, Gebeten und dem ausgewählten Text. Zwischendrin wird gemeinsam gegessen und getrunken.

Dauer: Optimalerweise 4 Stunden

### **Bibliodrama-Tag für Jugendliche und junge Erwachsene**

Ein Anlass mit ausschliesslich bibliodramatischen Workshops kann auch einen ganzen Tag dauern, ist aber erst ab dem Teenageralter möglich. Ein solcher Tag (oder Halbtage) eignet sich gut als Konf- oder Oberstufen- Reliprojekttag.

## **Voraussetzungen und Infrastruktur**

Ihr übernehmt die Einladung der Teilnehmenden, stellt die Räume zur Verfügung und die Verpflegung. Ansonsten fallen für euch keine Kosten an; diese werden von der Kantonalkirche übernommen.

Für die Planung des Anlasses sind die Wünsche und Vorgaben von euch massgebend. Wir wollen aber auch sicherstellen, dass jungen Menschen teilnehmen. So wird sich ein wichtiger Teil der Absprache um mögliche Formen der Motivation und Einbindung junger Menschen drehen.

## **Seid ihr interessiert? – so geht's weiter:**

Bitte nehmt direkt Kontakt mit uns auf. Wir freuen uns!

Guido Baur

Fachstelle für Jugendarbeit, Liestal

061 921 40 33

[guido.baur@faju.ch](mailto:guido.baur@faju.ch)

